



Impressionen der Ausstellung *November 2021 – Januar 2022*



Wittlich ist bunt!

Eine Initiative für Vielfalt



„Grünfinger“

mit Fingerabdruckbildern
aus 13 Einrichtungen

(Geschichte von Lou Helfrich; frei
erfunden; alle Rechte vorbehalten)



Impressionen vom 07.11.2021




Am 07.11.2021 präsentierten wir voller Stolz und Freude gemeinsam mit unserer Kooperationspartnerin Ellen Helfrich von der Feenwerkstatt großartige und starke Bilder aus Fingerabdrücken („Wittlich für Vielfalt. Das sind wir.“)




Danke an die Einrichtungen, die so eindrucksvoll mitwirken:

die Förderschule Maria Grünewald, das Mutter-Kind-Haus St. Anton, die Kitas Greimerath-Hasborn, Bombogen, Lüxem, Neuburg, Bergweiler, Wengerohr, Wittlich Gebrüder Grimm, Vitelliuspark, Jahnplatz, Karrstraße und Talweg.

Kontakt

 www.perspkt.de
 kontakt@perspkt.de
 [perspektiven_e.v._](https://www.instagram.com/perspektiven_e.v._)

 demnächst
auch in Wittlich

Die spektakulären Bilder sind noch eine Weile zu sehen in den Fenstern des ehemaligen IhrPlatz Gebäudes in der Wittlicher Innenstadt, Burgstraße 16.

Danke an die kleinen und großen Gäste, die bei uns waren. Danke an Clown Sunny und Fee Stibitze fürs Versprühen von Seifenblasen- und Zauberstaub-Zauber. Danke an unser großartiges Team.



Perspektiven

Für Vielfalt & Zusammenhalt.
Gegen Diskriminierung



Die Augen sind ja bekanntlich das Fenster zur Seele. Am letzten Sonntag haben wir viel Glück und Stolz daraus strahlen sehen.



Feenwerkstatt

zauberhafte Aktionen für Klein & Groß





Es war einmal ein kleiner Fingerabdruck.

Er war nicht größer als eine Gurkenscheibe.

Und genauso grün.

Sein Name war Grünfinger.

Grün wegen der Gurke und Finger... nun, wegen dem Finger.



Grünfinger fühlte sich wohl, so wie er war. Genauso.

Nicht wohlfühlte er sich alleine.

Alleine spielen.

Alleine essen.

Alleine singen.

Alleine turnen.

Alleine war langweilig.

Sehr langweilig.



Er begann zu grübeln.



**Vielen Dank an die
Förderschule Maria Grünwald
für Euren vielfältigen Beitrag.
Ihr seid zauberhaft.**





Vielen Dank an die Kita Bergweiler für Euren vielfältigen Beitrag. Ihr seid zauberhaft.

Grünfinger mochte die Welt. „Es ist schön hier. Besonders weil nichts und niemand allein sein muss:

Die Bäume haben Äste. Die Äste haben Blätter.

Und Wurzeln haben die Bäume.

Unter der Erde, durch die sich viele Regenwürmer graben.

Auf der Erde wächst Gras. Zwischen dem Gras wachsen Blumen.

Bienen besuchen die Blumen und sorgen für Honig.

Den Honig essen die Menschen.“

Es war eine Freude, der Welt zuzuschauen.

„Die Welt ist so schlau. Da hat sie doch nicht ausgerechnet vergessen, mehr von solchen wie mir zu machen“, seufzte Grünfinger. „Nur wo sind solche wie ich?“

Er beschloss, sie zu suchen.



Eilig wie er es hatte, bat er die
Pusteb Blumen, ihn im Wind mitzunehmen.

Gemeinsam flogen sie über Wiesen,
Wälder und Felder.



Als sie müde waren, landeten sie im
weichen Gras.

„Hui, das war toll“, Grünfinger bedankte
sich bei den Pusteb Blumen.

Über ihm zwitscherte und trällerte es
fröhlich.

Er schaute nach oben und sah Vögel im
Baum sitzen.

Viele verschiedene Vögel:

Gelbe. Rote. Blaue.

Welche mit langen Schnäbeln und bunten
Federn.

Manche alleine, andere zu zweit...

...eine kunterbunte Vogelschar.



„Das Fundament der Vielfalt ist die
Einzigartigkeit.“
- Ernst Ferstel -

**Vielen Dank an die Kita St. Markus, Karrstrasse Wittlich
für Euren vielfältigen Beitrag. Ihr seid zauberhaft.**

„Das Fundament der Vielfalt ist die
Einzigartigkeit.“
- Ernst Ferstel -





„So will ich auch leben, wenn ich solche wie mich gefunden habe“, wünschte sich Grünfinger und drehte sich aufgeregt im Kreis.



Die Vögel sahen dem kleinen Fingerabdruck amüsiert zu.

Frau Pieps, eine Vogelfrau, flog zu ihm herab und fragte: „Was machst du hier?“

Grünfinger antwortete: „Ich suche solche wie mich.“

Frau Pieps überlegte: „Einmal hat ein Kind uns im Winter Körner gestreut. Könnte gut sein, dass ich da einen wie dich gesehen habe.“

„Wo? Sag mir wo? Wo?“

„Immer mit der Ruhe. Es wird schon dunkel. Bleib über Nacht bei uns und morgen früh reist du weiter.“

„Na gut“, Grünfinger nickte und gähnte herzlich. Frau Pieps hatte bestimmt Recht und gegen eine gute Nachtruhe war nichts einzuwenden.



Vielen Dank an das Mutter-Kind Haus St. Anton Plein für Euren vielfältigen Beitrag. Ihr seid zauberhaft.





Eng aneinander gekuschelt saßen sie auf dem Baum, als die Sonne allmählich unterging und den Himmel ganz in rote und gelbe Farben tauchte.

Je mehr von der Sonne verschwand, desto tiefer und intensiver wurde das Abendrot.

Es war, als glühte der Himmel in tausend Farbtönen.

„So wünsch ich mir das auch. Alle sind verschieden. Alle sind für sich schön. Doch zusammen sind sie am allerschönsten.“

Lächelnd schlief Grünfinger ein.



Vielen Dank an den Waldorf Kindergarten Brüder Grimm Wittlich für Euren vielfältigen Beitrag. Ihr seid zauberhaft.





Am nächsten Morgen wollte es nicht hell werden, ein Sturm zog auf. Regenschwere Wolken hingen am Himmel.



Um Grünfinger herum krakelten die Vögel durcheinander.

Schließlich erklärte Frau Pieps. „Hey Kleiner, wir ziehen weiter.“

Sie sammelten sich oben auf der Stromleitung.

„Wir fliegen in den Süden“, sagte Frau Pieps zu Grünfinger. „Der Ort, an dem vielleicht so einer wie du ist, liegt auf dem Weg. Spring auf, ich setze dich dort ab.“

Das klang gut, fand Grünfinger. Er genoss es, im warmen und trockenen Gefieder der Vogeldame bequem weiterzureisen.

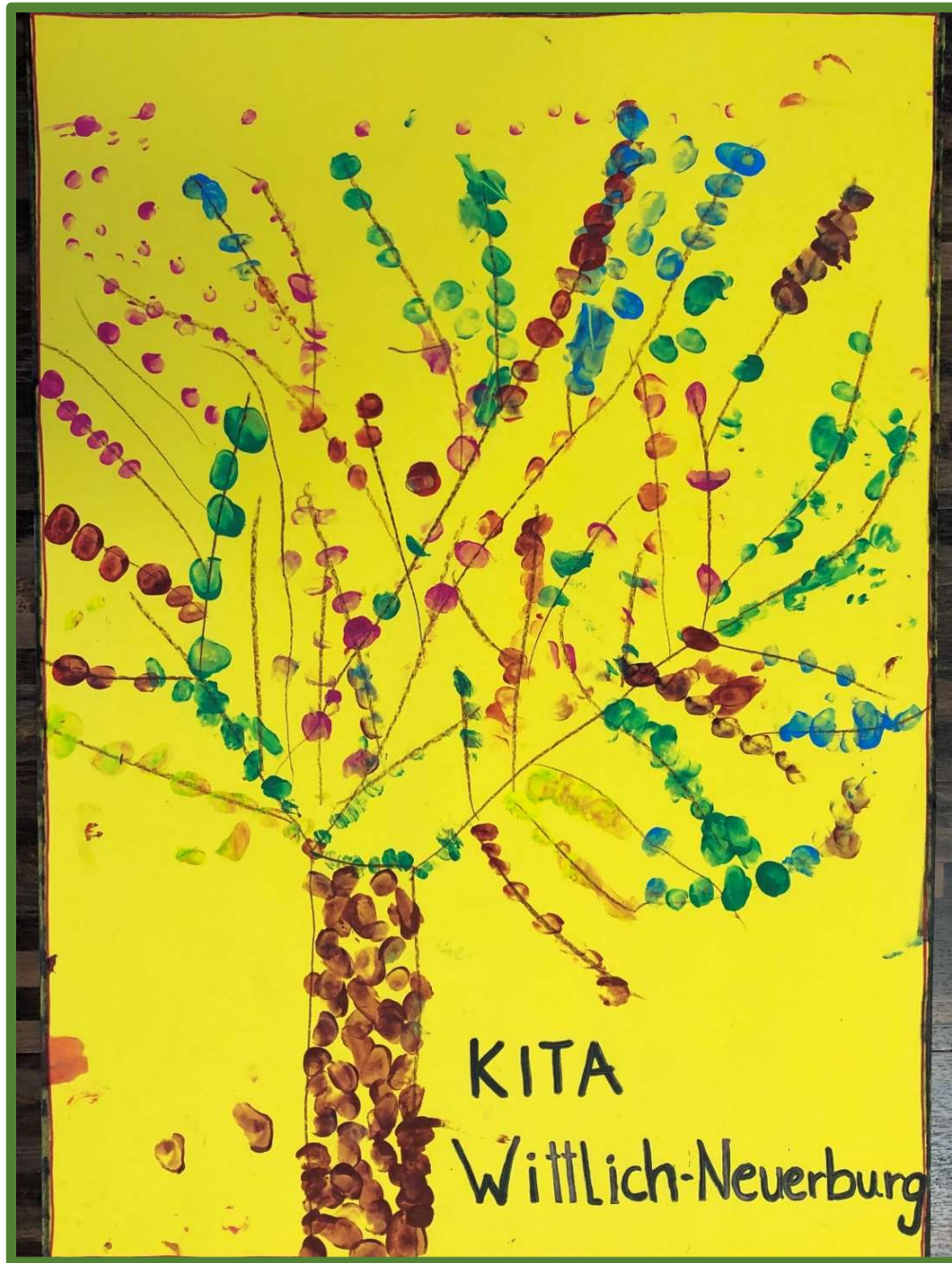


Sie flogen über Wiesen und Wälder. Zwischen ihnen tanzten die Blätter im Wind. Irgendwann lies der Regen nach.



Vielen Dank an die Kita Bombögen für Euren vielfältigen Beitrag und das Wort „Herbst“ in so vielen Sprachen. Ihr seid zauberhaft.





**Vielen Dank an die Kita
Neuerburg für Euren
vielfältigen Beitrag. Ihr
seid Zauberhaft.**



Vor sich sah Grünfinger den schönsten Regenbogen, den er jemals gesehen hatte. Nur Sonne und Regen gemeinsam konnten so etwas Einmaliges erschaffen. Dabei waren sie doch so unterschiedlich.

Grünfinger war glücklich und trällerte fröhlich ein Liedchen. Dabei winkte er den weißen Wolken zu, die an ihm vorbeizogen.

Irgendwann begann Frau Pieps mit dem Sinkflug. Grünfinger schaute neugierig unter sich. Dort, scheinbar am Ende des Regenbogens, stand ein Kind.

„Da ist es“, piepste Frau Pieps prompt. „Ich wünsche dir viel Glück bei deiner Suche. Tschüss.“

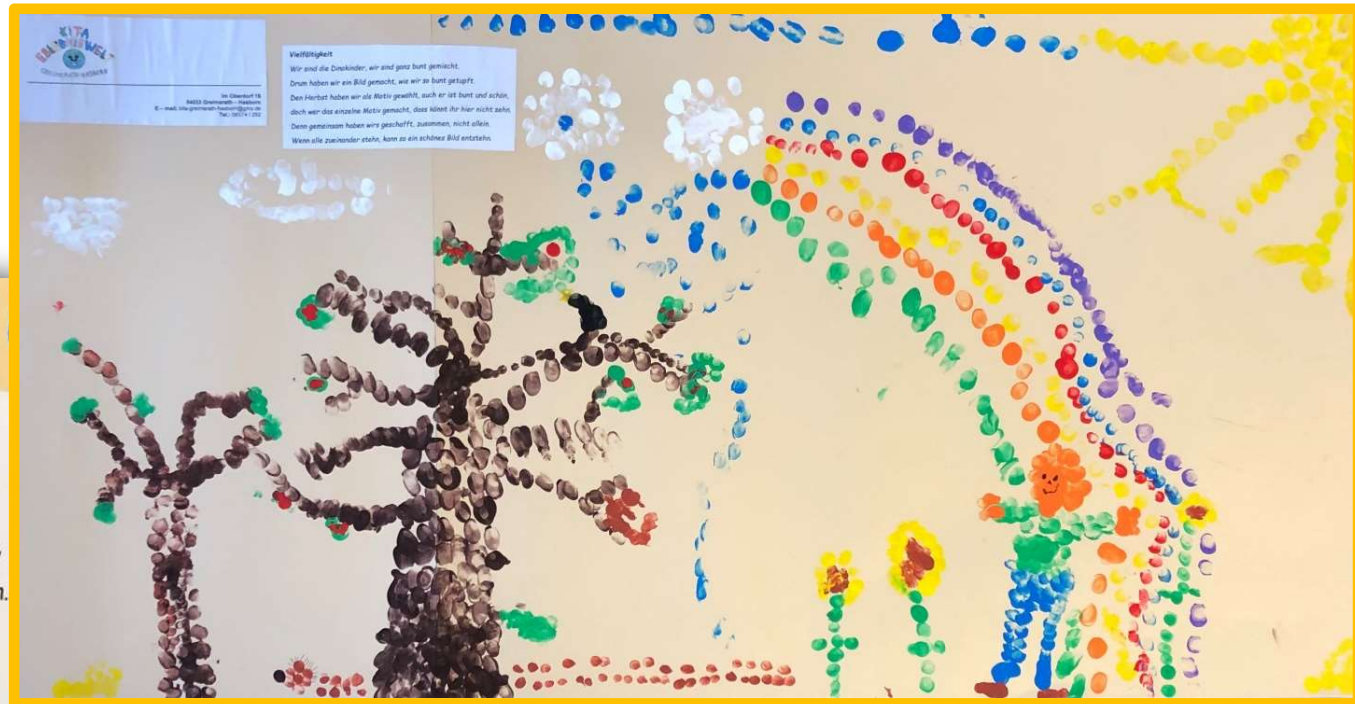
„Vielen Dank, mach's gut!“, Grünfinger hüpfte auf die Erde und Frau Pieps flog der Vogelschar nach.



Vielen Dank an die Kita Greimerath-Hasborn für Euren vielfältigen Beitrag und das wunderschöne Gedicht. Ihr seid zauberhaft.

Vielfältigkeit

*Wir sind die Dinokinder, wir sind ganz bunt gemischt.
Drum haben wir ein Bild gemacht, wie wir so bunt getupft.
Den Herbst haben wir als Motiv gewählt, auch er ist bunt und schön,
doch wer das einzelne Motiv gemacht, dass könnt ihr hier nicht sehn.
Denn gemeinsam haben wirs geschafft, zusammen, nicht allein.
Wenn alle zueinander stehn, kann so ein schönes Bild entstehn.*



Das Kind sah nett aus. Es lächelte und hatte Spaß hier draußen auf der Wiese. Grünfinger ging zu ihm herüber.

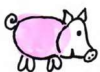
„Hallo!“, begrüßte ihn das Kind. „Wer bist du denn?“

„Hallo. Ich bin Grünfinger. Ich komme von weit her, weil ich auf der Suche...“ Bevor er den Satz zu Ende sprechen konnte, fiel ihm das Kind ins Wort. „Ach du je, ich suche auch etwas. Das ist ja ein Zufall. Ich suche das Ende des Regenbogens.“

Grünfinger sah sich um, wo war das Ende bloß? Das Kind maulte: „Immer, wenn es aussieht, als sei es zum Greifen nah, ist es wieder weg. Das ist doch zum Mäuse melken.“

„Tut mir leid, dass du kein Ende findest“, tröstete Grünfinger das Kind. Aber es hatte schon vergessen, warum es schmolle und fragte ihn neugierig: „Was suchst du eigentlich? Vielleicht kann ich dir helfen und wir finden es gemeinsam. Das wäre klasse.“

„Ja, das wäre es. Ich suche solche wie mich. Sie können ruhig dicker, dünner, größer, kleiner sein. Oval wie ein Ei oder rund wie ein Ball. Aber insgesamt sollten es schon solche sein wie ich.“



Das Kind lachte auf. „Ich kenne solche wie dich. Ich kenne sogar viele davon und ich weiß auch, wo wir welche finden. Komm mit.“

Es ließ Grünfinger auf seine Hand klettern und hopste mit ihm querfeldein über die Felder.

Das Hopsen war lustig, Grünfinger kicherte.

Schließlich kamen sie auf eine Wiese, auf der sehr viele Kinder spielten.

„So will ich auch leben“, träumte Grünfinger. „Einige haben eine Brille, einige haben Locken. Die einen haben helle Haare, die anderen dunkle. Es gibt große und kleine, runde und dünne. So kunterbunt gemischt haben sie eine Menge Spaß zusammen.“

Die Kinder standen um einen Ballon herum. Der Ballon war bunt angemalt. Was war wohl in dem Ballon? So schön er auch war, er musste wohl oder übel warten. Schließlich war Grünfinger wegen einer viel wichtigeren Frage dort.



KiTa St. Markus Talweg
Wittlich

Vielen Dank an die Kita St.
Markus, Talweg Wittlich für
Euren vielfältigen Beitrag. Ihr
seid zauberhaft.





Vielen Dank an die Kita Jahnplatz Wittlich für Euren vielfältigen Beitrag. Ihr seid zauberhaft.

„Hallo, wir sind auf der Suche nach solchem wie dem hier“, rief das Kind den anderen zu. Mit einem Augenzwinkern hielt es die Hand hoch, auf der Grünfinger stand.

Ein wenig schüchtern war er jetzt, wo alle Aufmerksamkeit auf ihn gerichtet war.

Er räusperte sich. „Ha – hallo. Kinder.“ Die Kinder waren mucksmäuschenstill, sie wollten hören, was er zu sagen hatte.

„Gibt es hier solche wie mich?“ Er schaute sich erwartungsvoll um.

Ein Kind rief: „Ich kann gar nix hören. Was hast du gesagt?“

Da fasste Grünfinger allen Mut zusammen, machte sich ganz groß und rief so laut er konnte: „Habt ihr irgendwo solche wie mich gesehen? Gibt’s hier noch solche wie mich?“





**Vielen Dank an die Kita
Lüxem für Euren vielfältigen
Beitrag. Ihr seid zauberhaft.**

Auf einen Schlag begannen die Kinder durcheinander zu rufen und zu johlen. „Na klar.“ „Was denkst du denn?“ „Einen? Ganz viele sogar.“ „Logo.“ – schnappte der Fingerabdruck in dem ganzen Stimmenwirrwarr auf.

Das klang gut. Sehr gut sogar. Sein Herz klopfte schneller.

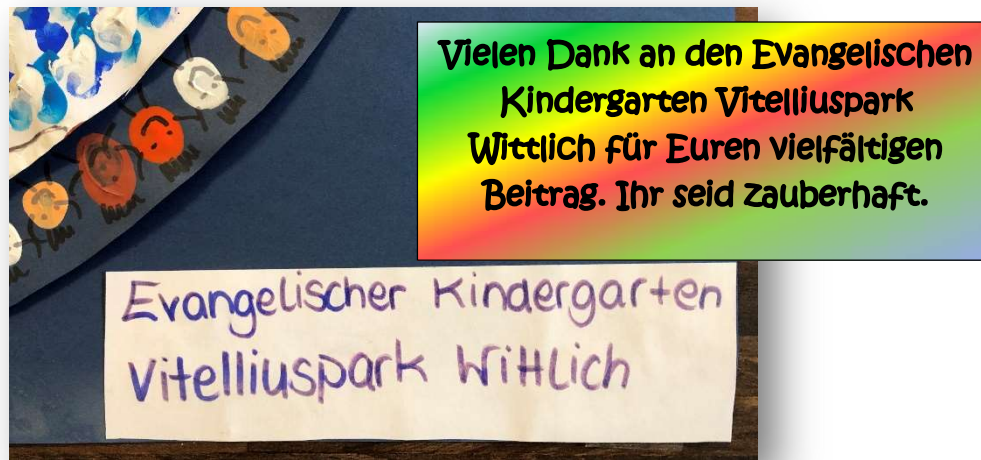
Als die Kinder ihm dann ihre Hände entgegenstreckten, war er ziemlich verdattert. Was sollte das denn? Was wollten sie ihm zeigen?

„Ich verstehe nicht... was meint ihr? Soll ich euch an den Händen nehmen?“ Die Kinder lachten und schüttelten die Köpfe.

„Nein. Du Dummerchen. Guck mal. Die hier sind allesamt so wie du. Wir alle haben solche wie dich.“

Und sie hielten ihm ihre Hände näher hin, direkt vor seine Nase.





Grünfingers Blick wanderte von der Handfläche über die Finger bis oben hin zu den Spitzen, den Fingerkuppen.

An die Fingerkuppen ging er so dicht heran, dass seine Wimpern sie fast berührten.

Nanu? Sah er etwa in einen Spiegel? Aber warum war er auf einmal rosa?

Nein, nein. Das war auf keinen Fall ein Spiegel, er war schließlich grün.

Und doch sah das rosa „Ding“ genauso aus wie er.

Was hatte das zu bedeuten? Konnte es sein, dass...? Bedeutete das wirklich, dass...? Dass er einen solchen wie sich gefunden hatte?

Na was denn sonst, lieber Grünfinger?



Er konnte sein Glück kaum fassen.

Die Kinder freuten sich: „Wir alle hier und alle im Ort und alle in der Stadt und alle im Land und alle auf der ganzen Welt – alle, jede*r hat solche wie dich. Die meisten gleich 10 davon.“



War das wirklich wahr? Grünfinger wollte ganz sicher gehen:

„Auf der ganzen Welt?

Auch die, die am Wasser leben und die in den Bergen?“ „Ja!“, antworteten die Kinder.

„Und die in der Wüste und die Städter auch?“ „Ja!“

„Was ist mit denen im kalten Norden und denen im warmen Süden?“ „Ja doch, ja.“

„Die mit heller Haut und die mit dunkler Haut, haben die auch solche wie mich?“

„Ja, ja, ja!“

Die Augen und die Ohren des grünen Fingerabdrucks wurden immer größer.



Und wenn das überhaupt möglich war, wurde sein Grinsen noch breiter.



Vielen Dank an die Kita Wengerohr für Euren vielfältigen Beitrag. Ihr seid zauberhaft.



Endlich hatte Grünfinger gefunden, was er suchte. Solche wie sich. Und einen Haufen anderer noch dazu.

Die freundlichen Pusteb Blumen, die ihn so schön an den Füßen gekitzelt hatten während des Fluges. Frau Pieps und die Vogelschar, die ihn herzlich aufgenommen hatten. Das fröhliche Kind, das mit ihm mir nichts dir nichts über die Wiesen gehüpft war und ihn dahin gebracht hatte, wo noch viel mehr Kinder waren, bei denen seine Suche endlich ein Ende hatte.

Grünfinger fühlte sich wohl, so wie er war.



Jetzt fühlte er sich auch dort wohl, wo er war.

Er war einzigartig inmitten vieler anderer, die auf ihre eigene Art und Weise einzigartig waren.



Ende

©hELF im Januar 2022



Einige Fakten zur Vielfalt!



7 950 443 196

Es gibt **7 950 443 196** Milliarden Menschen in **196** Ländern der Welt

7 102

Sie sprechen **7102** Sprachen
In Europa sind es 286 Sprachen
In Deutschland sind es 27



27

In Deinem **Landkreis Bernkastel-Wittlich** kommen 10 083 Menschen aus weiteren **134** Staaten der Welt (2017).



1497 Polen,
1321 Rumänen,
772 Syrer,
657 Türken,
526 Ungarn,
456 Bulgaren,
454 Niederländer,
366 Kosovaren,
300 Kroaten,
261 Franzosen,
245 Italiener,
241 Russische Föderation,
225 Serben,
223 Afghanen,
193 US-Amerikaner,
181 Slowaken,
161 Luxemburger,
159 Großbritannien mit Nordirland,
144 Thais,
140 Iraner,
127 Spanier,
115 Eritreer,
102 Österreicher,
89 Ukrainer und
88 Belgier.

